

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

3. - 6. März 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928)

Abschied, und das nach Madras bestimmt gewesene englische Schiff, Stafford genannt, wurde auf
 unsere Reise, Allmonen p. gegeben worden, in Portsmouth Contra Order bekommen,
 welches nicht ^{unmittelbar} Madras, sondern direct nach China zu gehen, monatelang der Reise dauert
 uns freilich genoumen, nur sind wir außer Gefahr, so sehr in Bengalen ist gegeben worden,
 unser Silber aber mit unsern noch China gezogenen. Es sieht zu dem sehr gut, wenn es
 eine große Fräulein Gottes. Wir setzen auf die Hauptreise nach nicht selten.
 Inzwischen müssen wir mit den dortigen Behörden in Darnick einwirken. Fiat Voluntas ^{Dei.}

Im Jahr 1847. befiel uns ein von uns in Lancien - parietkeri zuig kommt. Dieser Befehl wurde
lagende Befehl - Minister, und sagte ihnen ein Wort von ihm. Jeder der sich für die
dies, sagte man ihm. Mütter und einigen furchtbar kommen. Jeder ein gutes Wort.

[illegible]

von St. Mart. In der ersten Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der zweiten Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der dritten Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der vierten Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der fünften Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der sechsten Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der siebten Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der achten Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der neunten Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der zehnten Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der elften Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen. In der zwölften Stunde ging unter dem Bild des Heiligen, Marien und des Kindes Jesu, ein sehr feines Bild zu sehen.

lang zum Gasse Gölle. Worte kommen nicht: so verstahe das: Ich, wenn man mich
 so nimmal atmet fort, so zerfliehet ja die Seele. Einige Christen werden ornat
 mit Verleßung der unseligen Danks der Tauffe sich durch Jesum den allgütig
 und allmächtigsten und Vindem-Liefer zu Gott zu befehlen und die einzige Seligkeit zu
 finden. Die meisten werden mit ja noch nicht nein antworten. Diese Person ließ man
 sich bei einem Kiste-Gasse atmet Wasser zu trinken ansetzen, wobei man nicht ein
 nigen Gärten von Gott möglichen güten Danks undeta. In Person waren
 einige Christen zu Gasse, mit malen man, in Gegenwart einiger Gärten, von
 dem was man Glauben an den Herrn Jesum, güten Danks und fleißigen Gebet
 undeta. Eine Entschuldigun, die ein mal schon bei zwölf Tage eine Prämonition
 ausgesprochen, aber nicht zuviel gegangen, sagte, daß sie nicht fragen und
 Gärten, so sie noch nicht gänzlich verlassen, still aber viel ab ihr schoner gewesen,
 den die Gärten-Danks der Entschuldigun überaus zu lernen, zuviel gelitten,
 ob sie sich gleich von Gärten Gott erhaben setzen. Man mußte ihr einen Brief den
 zu schreiben, nur mit Aufreißigkeit zu kommen und zu lesen. Die Person
 nicht zu Gasse zu kommen. Eine Gärten sagte, daß ihr Christen nicht
 so verstanden, daß sie zu ihr gesagt: Ich, Müller, ich als eine Frau habe die geistliche
 Mitleid getrieben, wenn es bald gehen würde auf die in Gärten. Da sie ihn
 aber gemerkt: es ist ja gut, daß sie ihn nicht mehr für Christen gehalten, ich
 bin aber magen unter großen Leiden nicht kommen; man sollte ihn zu mit
 güten und forschend, auf ihn alle Tage bald noch froh zu kommen,
 und ihn bald zu erlösen. Nicht mehr noch sie ihn zu ein gut Wort mit
 Gärten und Christen gegen. Gegen alle kann man sich in Gärten und Gärten
 der Herrn wohl befehlen nicht in der Formatischen Weise an. Die Person sich
 sehr innig gelobt. Sie laste sich irgend ein Wort schreiben bringen, was zu
 ihr gesagt hat.

So dem die Freusmittelst jungen zueinander von uns durch Ottupaleiam nach Zugl.
Emactasperi. Er ist ein Reis-Land vor Ottupaleiam. Ein Mann aus Borey
widacari sucht uns für den Mann zu verkaufen, mit ihm auf die Landung. Er ist
mit Eisenmesser und einem kleinen Holz, fischte. Er vermindeste sich über die Mann
Lage, und nahm ein Lamm. Ein Schenke zu sein. Nicht weit von Tupper sind ein
Mann aus Tweripadnam, der ein glückliches Schicksal hat, und ein glückliches Schicksal
zu

